

Sport, Familie und Freunde

Hallo heute sprechen wir über das Thema Sport, Familie und Freunde!

Das beste Beispiel sind die Brüder Harting. Sie sind deutsche Sportler, sie machen Diskuswurf und sind sehr bekannt. Beide sind Olympiasieger: Robert hat 2012 in London die Olympiade gewonnen und Christoph hat 2016 auch die Olympiade gewonnen!

Die beiden Weltmeister machen Diskuswurf, seitdem sie Kinder waren. Robert, der älter als Christoph ist, hat seinen kleinen Bruder das Diskuswerfen gelehrt. Die Brüder sind sehr kompliziert und sie tauchen Tipps aus und sie trainieren zusammen; das ist ein gutes Ambiente.

Aber manchmal streiten sie sich wie alle Geschwister und, wenn das passiert, können sie ein Duell machen. Heute wohnen sie nicht zusammen, aber sie sehen sich sehr oft, weil sie im Klub **SCC BERLIN** trainieren.

Die Familie Harting ist sehr glücklich, dass Robert und Christoph Weltmeister sind!

Die Eltern Harting sagen, dass sie sehr stolz auf sie sind. Sie sehen alle Meisterschaften: 2016 waren sie Zweite bei der Europameisterschaft in Amsterdam.

Für mich ist das nicht wie bei den Harting Brüdern! Ich habe auch einen Bruder, aber er macht nicht Leichtathletik wie ich.

Er ist nicht sehr sportlich, aber manchmal läuft er mit mir. Er macht wie ich Orientierungslauf und er ist nicht schlecht. Er ist jünger als ich (11 Jahre alt), aber er ist größer als ich in seinem heutigen Alter! Er ist auch dünner als sein Bruder.

Wir streiten uns oft, aber wir laufen nicht vor den Problemen weg. Wir sprechen oder wir spielen zusammen!

Ich habe auch eine kleine Schwester, die 9 Jahre alt ist. Sie macht auch Leichtathletik und sie läuft sehr schnell für ihr Alter! Manchmal machen wir einen Lauf, aber ich gewinne die ganze Zeit.

©Baudouin

Familienkonflikte versus Sport

Im Leistungssport gibt's wenige Geschwister, die dieselbe Sportart betreiben. Es ist der Fall von Robert und Christof Harting, 32 und 26 Jahre alt, die Diskuswerfer sind. Die beiden haben Goldmedaillen bei den Olympischen Spielen gewonnen, Robert im Jahr 2012 in London und Christoph dieses Jahr in Rio.

Nach Roberts Goldmedaille 2013 verstanden sich die zwei Brüder sehr gut. Sie trainierten zusammen und hatten Humor füreinander im Interview. Aber heute ist die Situation total anders. Seit den Olympischen Spielen sprechen die Brüder nicht mehr miteinander. Christoph wurde auch kritisiert, weil er nicht ruhig bleiben konnte, als die deutsche Hymne gespielt wurde. Die Harting Brüder verstehen sich aber schon lange nicht mehr. Für Robert haben sein Bruder und er nicht dieselbe Trainingsphilosophie. Zum Beispiel will Christoph nur den Weltrekord, während Robert emotionale Bindung braucht.

Als ich kleiner war, habe ich dieselben Sportarten wie mein Bruder getrieben. Es war sehr konfliktreich. Ich denke, dass Geschwister nicht dieselben Sportarten treiben sollten, weil wir uns zu viel vergleichen. Wir sollten uns lieber unterscheiden. Im Leistungssport ist es wie bei Robert und Christof noch komplizierter, weil die Beziehung der Brüder mediatisiert wird. Ein kleiner Konflikt wird dadurch immer etwas schlimmer.

Aus: *Der Spiegel* vom 23. Januar um 10 Uhr

© Romane Baudet

Lösungen

Zuerst möchte ich die Probleme zwischen Robert und Christoph Harting resümieren. Die Brüder Harting sind sehr unterschiedlich; zum Beispiel ist Christoph fauler als Robert und er ist auch jünger als sein großer Bruder Robert. Robert ist engagierter als Christoph deswegen gibt es vielleicht viele Probleme über die Politik zwischen den Brüdern. Robert ist 1985 in der DDR geboren, während Christoph 1990 nach der Wende geboren ist. Christoph hat auch eine bessere körperliche Konstitution als sein großer Bruder; deshalb ist vielleicht Robert ein bisschen neidisch auf seinen Bruder.

Ich denke aber, dass die Brüder Harting Konkurrenten sind, weil Christoph der Diskuswurf-Olympiasieger in Rio de Janeiro ist und Robert die Olympischen Spiele in London gewonnen hat. Deshalb wollen sie wissen, wer der Beste ist.

Dann will ich von meinen eigenen Erfahrungen und Problemen beim Sport, in der Familie, mit Geschwistern und mit Freunden erzählen. Ich mache Judo mit meinen Freunden. Also, es gibt eine gute Atmosphäre zwischen uns, aber wenn es ein Problem gibt, machen wir immer ein „Randori“ oder einen „Kampf“, um diese Probleme zu regeln und um wieder Spaß zu haben.

Ich habe zwei Geschwister, einen großen Bruder und eine kleine Schwester. Wenn ich ein Problem mit meinem Bruder habe, diskutieren wir immer über die Quelle des Konflikts und manchmal lachen wir, weil dieser Konflikt nicht wichtig ist.

Mit meinem Freund in der Schule habe ich mehr Probleme als beim Sport oder in der Familie, weil ich meine Freunde fast jeden Tag treffe. Manchmal gibt es einen Konflikt zwischen uns und wir lassen uns einen Tag Zeit. Nachdem ich darüber nachgedacht habe, werde ich mich bei ihm entschuldigen. Dann haben wir ein anderes Thema, um darüber zu diskutieren.

Die Probleme zwischen mir und meinen Freunden sind schwieriger und wichtiger als meine anderen Probleme und das nicht immer einfach, um eine Lösung mit ihnen zu finden.

PETIT Grégoire 2°4

Probleme zwischen den Harting Brüdern - Familie - Geschwister und Freunde - beim Sport

Heute werde ich über einige und verschiedene Probleme sprechen, die zwischen Sportlern (zum Beispiel den Harting-Brüdern), Geschwistern, Familienmitgliedern und Freunden existieren können. Robert und Christoph Harting

Die Harting Brüder oder Diskus-Brüder Christoph und Robert, die 26 und 31 Jahre alt sind und in Berlin wohnen, sind beide Olympiasieger. Robert war in London der Beste im Jahr 2012 und Christoph der Beste in Rio de Janeiro 2016. Sie haben jetzt viele Probleme. Besonders beim Sport und bei den Wettkämpfen. Tatsächlich sind die beiden Hartings grundverschieden; Christoph ist viel fauler als Robert und dieser ist viel engagierter als Christoph. Dazu kommt eine sehr verschiedene Trainingsphilosophie und, dass Christoph keine so emotionale Bindung wie sein Bruder braucht; das verursacht Probleme zwischen den Brüdern. Die Trainingsgruppe der zerstrittenen Diskus-Brüder Robert und Christoph Harting ist nämlich gesprengt, die Wege der beiden Olympiasieger trennen sich. Seit den Olympischen Spielen sprechen die Brüder nicht mehr miteinander, auch nicht in den Wettkämpfen und in ihrem alltäglichen Leben. Dagegen haben sie keine Probleme in der Familie, sie lieben ihre Eltern über alles!

Ich denke, dass sie, um ihre Probleme zu lösen, weiter an Wettkämpfen teilnehmen sollten. Sie nehmen sich die Wettkämpfe sehr zu Herzen und das entfernt sie. Ich werde nun von meinen eigenen Erfahrungen und Problemen erzählen, die in meinem Leben auftreten können.

Mit meiner Schwester streiten wir uns sehr oft über alles und für nichts und wieder nichts, obwohl ich sie liebe. Wir sind manchmal wie in einem Wettkampf beim Lernen oder bei den Schulnoten, wir wollen immer die besten Noten haben, um unsere Eltern stolz auf uns zu machen.

In der Familie gibt es oft Spannungen mit meinen Eltern, aber ich liebe sie über alles!

Beim Sport in der Schule denke ich, dass alle Schüler im Wettkampf miteinander stehen. Wir wollen alle eine gute Note bekommen und zeigen, dass man die Beste ist. Wir haben nicht den gleichen Charakter, manche sind Spieler und einige sind es nicht, und dies führt zu Konflikten.

Beim Sport wie bei Hobbies (Turnen, Pound), will ich immer zeigen, dass ich gut in mit meinem Körper zurechtkomme. Ich mag es nicht, im Wettkampf mit Leuten zu stehen. Für mich erlaubt der Sport zu strahlen. Wenn ich Gymnastik- Wettkämpfe habe, versuche ich immer, Spaß zu haben und mich zu vergnügen, aber ich will immer gewinnen... Das ist normal.

Mit Freunden stehen wir im Wettkampf, ohne es zu wissen. Wir wollen neue Kleidung haben, ein neues Handy kaufen. Beliebt sein! Aber das ist nicht mein Ding. Manchmal streiten wir uns für nichts, wegen eines Missverständnisses bei den Hausaufgaben, mit Worten...

Zum Schluss denke ich, dass diese verschiedenen Probleme eigentlich dieselbe Basis haben. Sie sind zum Teil unser Fehler. Wir können Fortschritte machen, um unseren Charakter zu verbessern, um bei Wettkämpfen auch einzustecken, um mit dem Streit aufzuhören. Besser reagieren auf diese verschiedenen Situationen. Und sein Bestes zu tun, um unsere Eltern und Lehrer stolz auf uns zu machen

Wettkampf mit Streit: gibt es eine Lösung?

Guten Morgen! Heute spreche ich über ein wichtiges Thema: Sport, Familie und Freunde. Zum Beispiel erzähle ich von den Brüdern Harting.

Christoph Harting ist 26 Jahre alt, während Robert 32 Jahre alt ist. Sie sind Geschwister und sie sind zusammen Olympiasieger im Diskus. Christoph hat die Goldmedaille im Jahre 2016 in Rio de Janeiro gewonnen, während Robert die Goldmedaille im Jahre 2012 in London gewonnen hat. Sie zeigen also die gleiche Leistung. Aber sie haben einen unterschiedlichen Charakter. Sie haben beim Sport und beim Training nicht die gleiche Philosophie. Für Robert sind Emotionen sehr wichtig, während für Christoph im Moment ein neuer Weltrekord das Wichtigste ist. Außerdem ist Christoph fauler als Robert, das engagiert ist. Die beiden Brüder verstehen sich schon lange nicht mehr und trainieren also nicht mehr zusammen.

Zudem treffen sich die beiden Brüder im Februar 2017 zu einem Wettkampf-Duell! Aber glücklicherweise haben sie keine Probleme mit ihren Eltern.

Alle diese Faktoren können Probleme machen. Sie machen den gleichen Sport, den Diskus, und sie konkurrieren miteinander. Sie können neidisch sein und jeder Bruder will gewinnen, also wenn dein Bruder im Wettkampf ist, kann man sehr ängstlich sein. Sie können auch Streit haben und sich als Brüder kritisieren.

Ich persönlich habe kleine Probleme beim Sport gehabt. Ich habe Tennis gespielt und ich war sehr engagiert. Aber ich war das einzige Mädchen und die Jungen haben über mich gelacht. Ich bin auch geritten, aber ich habe keine Zeit für mich gehabt. Ich habe Zirkus gemacht, aber die Aktivität hat nach zwei Jahren aufgehört.

Ich glaube, dass das schlecht ist, Streit beim Sport zu haben. Der Sport hat die Brüder getrennt, aber er ist auch ein Weg um zu sprechen! Aber sie machen einen Leistungssport und sie wollen siegen, während ich keine Wettkämpfe gemacht habe. Deshalb weiß ich nicht, was das ist.

© Clémence Boulanger

„Sport, Familie und Freunde“

Heute spreche ich über das Thema Probleme beim Sport.

Robert und Christoph Harting sind zwei Brüder. Sie sind sehr sportlich und wollen noch einmal Olympiasieger werden. Robert ist sportlicher als Christoph und er war schon mal Olympiasieger (London 2012). Aber Christoph ist heute stärker als Robert und es gibt deshalb einen Konflikt.

Heute ist Christoph Olympiasieger von RIO (2016).

Robert ist älter als Christoph. Robert ist 1984 in der DDR geboren und Christoph ist 1990 in Deutschland geboren. Die Harting Eltern helfen ihren Kindern, aber ich denke, dass es sehr kompliziert ist.

Ich spiele seit neun Jahren Tennis. Mein Vater spielt auch Tennis, aber er ist besser als ich. Ich habe ein Jahr mit Tennis aufgehört. Mein Vater hat das nicht sehr geliebt, aber es war kein Konflikt. Heute spiele ich Tennis und ich schwimme einmal pro Woche. Meine Mutter wollte, dass ich schwimme. In meiner Familie gibt es keine Konflikte beim Sport, weil alle einen guten Sport machen. Meine Freunde machen anderen Sport und das ist mir egal.

Um eine Lösung zu finden, müssen die Brüder netter sein zueinander. Ich denke, sie müssen mit den gleichen Lehrern trainieren. Die Brüder müssen sich gegenseitig ermutigen. Zum Beispiel, wenn Christoph der Beste ist, muss er Robert ermutigen.

Es gibt keine Konflikte mehr, wenn sie das machen.

© Kilian BIEL

Heute sprechen wir über das Thema „Sport, Familie und Freunde“. Dafür werden wir über zwei bekannte Sportler, die Brüder Harting, und über ihre Probleme sprechen. Wir werden ihre Unterschiede mit denen des Journalisten vergleichen, um Lösungen zu finden.

Christoph und Robert Harting sind zwei deutsche Brüder. Sie sind auch beide Olympiasieger im Diskuswerfen. Aber sie haben viele Unterschiede...

Zuerst waren sie sehr unterschiedlich, als sie noch klein waren: Robert, der der Ältere ist, ist in der DDR geboren und hat mit Holzspielzeug gespielt. Im Gegensatz zu Christoph, der mit Pokemon gespielt hat und nach der deutschen Wiedervereinigung geboren ist. Auch beim Aussehen ist es nicht das Gleiche. Robert kommt nach seiner Oma väterlicherseits, während Christoph nach seiner Oma mütterlicherseits kommt. Außerdem gibt es einen großen Altersunterschied: Robert ist fünfeinhalb älter als Christoph. Deswegen haben Robert, der im Jahre 1985 geboren ist, und Christoph, der 1990 auf die Welt kam, nicht die gleiche Schnittmenge im Leben.

Sie haben auch nicht den gleichen Charakter. Zum Beispiel ist Christoph fauler als Robert, der sehr hartnäckig ist. Es gibt auch Eifersucht, weil sie den gleichen Sport treiben, und Christoph hat eine bessere körperliche Konstitution als sein Bruder. Es ist also leichter für ihn als für Robert. Zum Schluss streiten sie sich oft.

Beim Sport haben sie zusammen trainiert, aber jetzt nicht mehr. Seit den Olympischen Spielen in Rio spricht Robert nicht mit seinem Bruder. Warum? Robert ist bei der Qualifikation ausgeschieden und sein Bruder wurde Olympiasieger. Wir können denken, dass Robert es nicht ertragen kann.

Deswegen haben die zwei Brüder keine Beziehung mehr. Für mich ist es nicht ganz das Gleiche. Ich habe einen kleinen Bruder wie Robert, mit dem ich viele Unterschiede habe. Er ist jünger als ich: Ich bin sechseinhalb Jahre älter als er. Außerdem sehen wir uns nicht ähnlich. Ich habe braune Haare, während mein Bruder blonde Haare hat. Wir haben auch nicht den gleichen Charakter. Er ist sportlicher als ich, aber ich bin fleißiger als er. Deswegen streiten wir uns oft. Mit meiner Familie streite ich mich oft. Zum Beispiel ist für sie wichtiger, das Zimmer aufzuräumen als zu spielen, und ich finde natürlich, dass es nicht recht ist!

Mit meinen Freunden habe ich keine Sorgen. Beim Sport auch nicht. Da ich beim Sport keine Wettkämpfe mag, mache ich keine Turniere! Darum habe ich kein Problem. Ich finde das zu stressig.

Die Brüder Harting sind größer und sportlicher als mein Bruder und ich. Sie sind auch älter, aber es gibt den gleichen Altersunterschied. Außerdem gibt's die gleichen Probleme: die zwei Brüder haben nicht das gleiche Aussehen, den gleichen Charakter und vor allem nicht die gleiche Meinung.

Um diese Probleme zu lösen, gibt es Lösungen. Wir können mit dem Anderen sprechen, um uns zu verständigen. Wir können auch, wenn wir Kinder sind, die Probleme mit unseren Eltern besprechen. Wenn diese Lösung zum Schluss nicht funktioniert, können wir nicht mehr mit der Person sprechen. Aber mit den Eltern ist es kompliziert. Deshalb ist Sprechen wirklich die beste Lösung.

Mithilfe der Lösungen kannst du neue Freunde finden, gute Beziehungen zu deinen alten Freunden haben und mit deiner Familie gut auskommen.

©Flavien TESSON

Probleme durch Sport...

Christoph Harting und Robert Harting sind Brüder. Robert ist fünf Jahre älter als sein Bruder und er trainiert ab 2017 in Leipzig. Er hat die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in London gewonnen. Seit September 2016 ist er auch verheiratet. Christoph ist Polizist, Sportler und Psychologie-Student und er ist seit 6 Jahren (2009) verheiratet. Er bekam die Goldmedaille in Rio 2016 und wurde Diskus-Olympiasieger.

Aber die Brüder haben Probleme. Robert und Christoph Harting trainieren nicht mehr zusammen. Sie verstehen sich nicht mehr. Die Chemie in der Trainingsgruppe stimmte trotz aller Bemühungen und Psycho-Tricks von Coach Torsten Lönfors schon lange nicht mehr. Sie haben nicht den gleichen Charakter, sie sind nämlich grundverschieden. Robert ist fleißiger als Christoph. Christoph war auch neidisch, weil Robert alles besser wusste. Sie haben auch nicht die gleiche Philosophie. Wenn sie dann nicht zu 100 Prozent dieselbe Trainingsphilosophie haben, können sie sich dann nicht mehr gegenseitig puschen.

Ich mache viele Aktivitäten. Ich reite gern mit meiner Schwester und spiele gern Tennis mit meiner Freundin Lara. Wenn ich reite, gehe ich in den Wald mit meiner Schwester, um einen Spazierritt zu machen. Wir kennen den Wald nicht. Deshalb ist es ein bisschen kompliziert, uns zurechtzufinden. Wenn es eine Kreuzung gibt, will sie immer die Richtung wählen. Sie sagt: „Ich will nach rechts gehen“, und ich soll ihr folgen. Das ist nicht normal! Sie wählt die ganze Zeit und ich soll nämlich nichts erwidern.

Ich spiele auch gern Tennis. Letztes Jahr habe ich einen Wettkampf gemacht. Ich habe drei Runden gewonnen, aber die letzte sollte ich gegen meine Freundin Lara spielen. Das war sehr kompliziert. Ich war sehr nervös. Ich habe gewonnen und sie war unglücklich. Sie hat einen Monat lang nicht mehr mit mir gesprochen, weil sie sauer war. Das war sehr problematisch für mich. Wenn ich verloren hätte, hätte sie noch mit mir gesprochen. Das ist Schade!

Ich denke, dass Christoph und Robert Harting zusammen nie wieder Sport machen sollten. Sie haben nicht die gleiche Philosophie, sie sind grundverschieden und sie sprechen nicht mehr miteinander. Sie haben einen zu starken Wettbewerbsgeist. Sie trennen Familie und Wettkämpfe nicht. Für mich sollten sie vor allem die Familie vorlassen. Sie sind Brüder! Das ist sehr wichtig. Meine Lösung geht zwar für die Brüder, aber nicht beim Tennis. Ich spiele mit Freunden und nicht mit meiner Familie zusammen. Alles gut, aber nicht im Wettbewerb. Wir sollen nicht neidisch sein. Das ist eine andere Lösung.

Und wenn ich reite, soll ich ruhig bleiben. Aber ich soll mich auch durchsetzen. Ich soll meiner Schwester trotzen, weil wir den gleichen Charakter haben. Ich kann das machen! Aber diese Lösung geht nicht für die Brüder, weil sie grundverschieden sind.

©DUVIGNEAU Marguerite

SPORT, FAMILIE UND FREUNDE: Ist es ein guter Kompromiss?

© Marie Dubois (204)

Heutzutage glänzt eine große Zahl von Geschwistern bei internationalen Wettkämpfen. Trotzdem, auch wenn es bewiesen ist, dass sie Familiendynamik die Leistung unterstützt, kann sie auch ein Anlass zu Konflikten innerhalb der Familie sein wie im Fall der Diskus-Brüder Robert und Christoph Harting. Die Harting Brüder sind beide Olympiasieger im Diskus werfen. Robert, der 32 Jahre alt ist, hat die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in London und die Weltmeisterschaft in Moskau gewonnen. Sein kleiner Bruder Christoph, der 26 Jahre alt ist, hat 2016 auch die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro gewonnen. Drei Jahre früher waren sich die Brüder sehr einig, weil sie sich zum Beispiel Spitznamen wie „Roooooobert“ für Robert und „Carmen“ für Christoph gaben.

Aber jetzt, wie der Coach Torsten Lönfors sagt, stimmt die Chemie in der Trainingsgruppe trotz aller Bemühungen und Psycho-Tricks von ihm schon lange nicht mehr, weil die beiden Hartings grundverschiedene Charaktere sind. Christoph und Robert haben nämlich nicht mehr beim Sport und beim Training die gleiche Philosophie. Wenn man dann nicht zu 100% dieselbe Trainingsphilosophie hat, kann man nicht mehr gegenseitig puschen. Dieser Konflikt entsteht auch wegen der Tatsache, dass die Brüder nicht die gleiche Meinung über Familie und Sport haben. Die Emotionen sind nämlich sehr wichtig für Robert, während Christoph nur den Weltrekord will, deshalb haben Robert und seine Frau und Disziplinkollegin Julia die Trainingsgruppe verlassen und werden künftig von Marko Badura trainiert. Christoph hat im September gesagt, dass er nach Olympia noch kein Gespräch mit Robert hatte.

Das, was zwischen den zwei Brüdern passiert, zeigt uns das Ausmaß des Konflikts sehr gut. Jetzt werde ich Ihnen gern meine eigenen Erfahrungen beim Sport in der Familie und mit Freunden mitteilen. Vor eigenen Jahren trieb ich Sportgymnastik bei Wettkämpfen mit meiner Mannschaft. Drei Jahre lang haben wir so viele gute Momente gehabt wie schlechte. Wir stritten uns oft auf die Weise, die Tanzschritte von jedem nachzumachen. Aber dieser Streit war von kurzer Dauer. Der Stress war auch ein Anlass zu Konflikten während der Wettkämpfe. Ich habe niemals Sportarten mit meiner Schwester zusammen getrieben, aber ich denke, dass es eine Katastrophe wäre, wenn das wieder vorkommen sollte. Denn wir streiten uns für nichts und wider nichts, wenn es meine Schwester ist, die ich sehr liebe. Dann vertragen wir uns wieder. Zusammen Sport zu treiben, wäre keine gute Idee. Ich streite mich oft mit meiner Schwester, weil sie sich für groß hält, während sie noch klein ist, und unser Streit dauert oft deswegen an, weil ich mit ihr nicht mehr sprechen will. Außerdem verschlimmert mein Charakter manchmal die Situation, weil ich nicht gern zugebe, dass ich Unrecht habe.

Zum Schluss wissen wir, dass die Harting-Brüder einen Konflikt haben, weil sie sich nicht mehr verstehen, und sie haben nicht mehr dieselbe Meinung über Sport. Dazu wetteifern ich und meine Schwester, wie andere Geschwister oft wegen unseres sehr unterschiedlichen Charakters. Ich denke also, dass man lernen muss, anderen zuzuhören und sich manchmal in Frage zu stellen, um Konflikte zu lösen, weil niemand vollkommen ist. Wenn der Konflikt andauert und nicht endet, kann man Erwachsene wie unsere Eltern um Hilfe bitten.

Sport, Familie und Freunde: Nicht immer einfach!

Jeder weiß, dass Sporttreiben nicht immer einfach ist mit unserer Familie oder Freunden. Diese Erfahrungen haben wir vor ein paar Monaten mit den Harting Brüdern gemacht.

Anfangs hielten diese beiden zusammen, wie es durch ein gemeinsames Interview im August 2013 klar wurde. Sie haben uns mitgeteilt, dass sie sehr stolz aufeinander waren und dass sie ein gemeinsames Ziel vor Augen hatten: bei der Weltmeisterschaft eine Medaille im Diskuswerfen zu gewinnen. Dazu wollten sie ebenfalls einen neuen Rekord aufstellen: zusammen einen über 130 Meter weiten Wurf zu erzielen. Sie haben damals noch zusammen trainiert, was heute nicht mehr der Fall ist. Aus einem Artikel der *Berliner Zeitung*, die am 15. November 2016 erschienen ist, erfahren wir, dass die Beiden nicht mehr zusammen trainieren: „Die Trainingsgruppe der zerstrittenen Diskus-Brüder Robert und Christoph Harting ist gesprengt, die Wege der beiden Olympiasieger trennen sich.“ Sie hatten nicht die gleichen Gedanken und die gleiche Philosophie und haben einen grundverschiedenen Charakter und waren sich seit Jahren nicht mehr grün.

Beide wurden jedoch Olympiasieger: Robert wurde 2012 in London Diskuswurf-Olympiasieger und Christoph bei den letzten Olympischen Spielen in Rio.

Meinerseits habe ich keine Erfahrungen oder Probleme beim Sport mit meiner größeren Schwester, weil wir nie die gleiche Sportart getrieben haben. Es gibt auch keine in der Familie. In manchen Familien gibt es aber Probleme mit älteren Geschwistern, wenn zum Beispiel ein älterer Bruder oder eine ältere Schwester ein sehr gutes, schwieriges und langes Studium absolviert haben und die kleineren Geschwister nicht das Gleiche wollen. Manchmal möchten die jüngeren Geschwister ihre älteren Geschwister nachmachen. Dadurch kommt es manchmal auch zu Rivalitäten. Dies hängt jedoch von der Familie ab. In manchen gibt es diese Probleme und in anderen gar nicht.

Wenn es solche Probleme in einer Familie gibt, würde ich sagen, dass es wichtig ist, ein Gespräch mit allen Beteiligten zu führen und eine gute Lösung zu finden. Dazu gehört auch ein gutes Verständnis der Situation und der Entstehung der Probleme. Es ist wichtig, schon am Anfang miteinander zu reden, denn sonst wird diese Rivalität immer größer.

Die Trennung der beiden Brüder

Dieses Jahr trennten sich die zwei bekannten Brüder Robert und Christoph Harting, beide Diskusolympiasieger.

Die Stimmung zwischen den Beiden war lange nicht gut, denn Beide haben unterschiedliche Charaktere. Sie hatten nicht zu hundert Prozent dieselbe Trainingsphilosophie. Deshalb konnten sie sich nicht gegenseitig antreiben. Beide haben alles gegeben, um die Situation zu verbessern. Robert Harting und seine Frau Julia, die auch Diskuswerferin ist, haben die Trainingsgruppe verlassen, um mit Marko Badura zu trainieren.

Am 10. Februar werden Robert und Christoph zum ersten Mal wieder in einem Wettkampf gegeneinander antreten.

Ich habe schon verschiedene Sportarten betrieben, darunter zwei Mannschaftssportarten, Volleyball und Basketball. Ich war ziemlich schlecht nach vier Jahren und mein Trainer hat nur die besten Sportler in die Mannschaft genommen. Deshalb habe ich fast nie Spiele gespielt und es wurde sehr langweilig für mich, weil ich keine Fortschritte gesehen habe. Seit acht Jahren treibe ich nun Leichtathletik. Das ist eine Einzelsportart. Ich habe erst gedacht, dass man immer allein trainieren müsste, aber das ist falsch. Sehr oft laufen wir alle zusammen mit vielen Freunden, was ich mag. Ich habe viele Freunde und die Trainingsphilosophie ist deutlich besser als beim Mannschaftssport. Es gibt eine sehr gute Stimmung in der Trainingsgruppe, wenn wir zusammen sind. Natürlich treten wir im Wettkampf gegeneinander an, werden zu Konkurrenten, bleiben aber immer freundlich. Jeder will gewinnen und besser sein als die Anderen. Die Konkurrenz motiviert uns. Mein Problem ist jedoch, dass ich mich sehr gestresst fühle. Im Winter spreche ich mit meinem Vater, um eine Strategie zu finden, und er sagt, dass ich einen größeren Siegeswillen brauche. Im Sommer mache ich Hürdenlauf. Mein Vater kann mir nicht mehr helfen. Deshalb frage ich meinen Trainer, weil er das gleiche Problem hatte. Das hilft mir sehr und ich sehe viele Fortschritte.

© Joshua VALENTIN